

## MEINUNG CONTRA INFORMATION

### Das wachsende Problem im Informationszeitalter

Freilassing, 23. November 2021. Jugendliche verbringen täglich 7 Stunden im Internet, sind Großteils auf Social Media Plattformen unterwegs. Sie glauben gut informiert zu sein, wenn sie Instagram, YouTube, TikTok oder WhatsApp nutzen. Eine über Algorithmen gesteuerte und gefilterte Welt, wie sie Facebook (Meta) und Google (Alphabet) praktizieren, bevorzugt auf ihren Plattformen Meinung und Emotion – objektive Information ist eine Rarität.

Hier zeigt sich ein wachsendes Problem unseres digitalen Informationszeitalters. Die Auswirkungen von emotionalisierten und auf Meinung basierten „Informationen“ sind heute weltweit zu beobachten: Sie spalten und polarisieren ganze Völker. Mit dem Brexit 2016 fanden die ersten „Fake-Elections“ statt. Es folgten Donald Trump, der Sturm aufs Kapitol, die tiefe Spaltung der Vereinigten Staaten, Bolsonaro in Brasilien, Salvini in Italien, Le Pen in Frankreich und PiS in Polen.

Demokratien geraten ins Wanken. Minderheiten dominieren Mehrheiten. Fake News, Hatespeech und Desinformations-Kampagnen tun das Übrige. Als Journalist sehe ich es als meine Pflicht an, unsere junge Generation über die digitalen Gefahren sozialer Medien aufzuklären – wie hier an der Freilassinger Mittelschule, in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung. „Wie informiere ich mich richtig“ ist zu einer zentralen Aufgabe unseres Informationszeitalters geworden. Die Schüler danken es mit großem Applaus. Die Lehrer sind froh, dass dieses Problem multimedial präsentiert wird und Lösungsmöglichkeiten gezeigt werden.

P.S. Alle Schüler waren getestet. Ich bot 2G+ (geimpft und getestet).

